Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 85 (2010)

Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

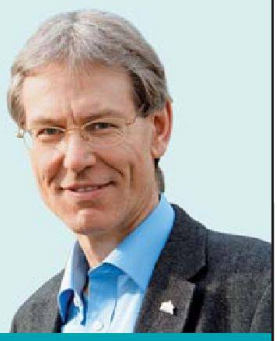
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Politische Ziele und politisches Handeln wieder vereinen



Unter diesem Motto stand der GdW-Verbandstag vom 10. und 11. November 2010 in Berlin. Nach einem Jahr schwarz-gelber Bundesregierung von CDU/CSU und FDP bemängelt der GdW, dass die erklärten Ziele der Entscheidungsträger erheblich vom politischen Handeln divergieren.

Von Stephan Schwitter

Der Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) vertritt als grösster deutscher Branchenverband bundesweit und auf europäischer Ebene rund 3000 kommunale, genossenschaftliche, kirchliche, privatwirtschaftliche, landes- und bundeseigene Wohnungsunternehmungen. Sie bewirtschaften rund sechs Millionen Wohnungen, in denen über 13 Millionen Menschen wohnen. Der GdW repräsentiert damit Wohnungsunternehmungen, die fast 30 Prozent aller Mietwohnungen in Deutschland bewirtschaften.

Zentrale Themen von GdW-Präsident Lutz Freitag in seiner Zwischenbilanz zum ersten Regierungsjahr der neuen Koalition waren die energetische Gebäudesanierung, die Städtebauförderung und das Mietrecht. In allen Domänen will die Bundesregierung trotz gegenteiliger Beteuerungen im Koalitionsvertrag Gelder einsparen beziehungsweise Anreize für klima- und umweltfreundliche Modernisierungen vernachlässigen. Dies hiesse für das kommende Jahr eine Milliarde Euro weniger Fördergelder bei der CO_2-Gebäudesanierung, Reduktion der Städtebauförderung um über 300 Millionen Euro und Streichung der bisherigen Ökosteuerermässigung für Energiecontracting.

Deutliche Forderung Freitags gegenüber dem anwesenden Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Peter Ramsauer (CSU) war denn, die Bundesregierung und die Koalitionsfraktionen müssten Ziele und Handeln wieder vereinen: Damit die Entwicklung der Städte in Deutschland auch künftig so gut verläuft wie bisher und damit die Wohnungs- und Immobilienunternehmen auch weiterhin gutes und sicheres Wohnen für die Mieter und Genossenschaftsmitglieder gewährleisten können.

Lutz Freitag führte den GdW während zehn Jahren. Nun hat der Verband per 1. Februar 2011 seinen Nachfolger gewählt: Axel Gedaschko, zum dritten Mal in Serie ein Hamburger. Der 51-jährige Jurist war früher Landrat im Kreis Harburg, dann Staatsrat für den Bereich Stadtentwicklung und Verkehr in Hamburg und seit 2007 Senator der Hansestadt, zuerst für Stadtentwicklung und Umwelt, später für Wirtschaft und Arbeit. Darüber hinaus sammelte Gedaschko unter anderem als Aufsichtsratsvorsitzender der SAGA, des mit 135 000 Wohnungen grössten Wohnungsunternehmens in Hamburg, wohnungswirtschaftliche Erfahrung.

Zwanzig Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands zog Freitag aber auch eine positive Bilanz: «Die Wohnverhältnisse sind in den unterschiedlichen Regionen in jeder Hinsicht gleichwertig. Der Mangel und die Mängel bei der ehemals sozialistischen Wohnraumversorgung in Ostdeutschland sind längst überwunden. In Ost und West gelten gleiche Wohnstandards. Die Einheit ist im Wohn-Leben verwirklicht. Noch nie in den letzten sechzig Jahren war das Wohnen in Deutschland so attraktiv und für breite Schichten der Bevölkerung – bei bezahlbaren Mieten – so qualitätsvoll wie heute.»

Ich kann das bestätigen, war ich doch schon vor dem Fall der Mauer im Osten und durfte aktuell in der Gästewohnung einer Genossenschaft in Ostberlin logieren (herzlichen Dank nach Lichtenberg). Mein Fazit für die Schweiz: Die Politik tut auch hierzulande gut daran, wieder vermehrt auf die bewährte Partnerschaft mit den gemeinnützigen Wohnbauträgern zu setzen – gemäss Verfassung und Gesetz oder ganz nach dem Motto des GdW.

primobau
beraten_planen_bauleiten

Mit Primobau bauen – auf Referenzen bauen

Baugenossenschaft ABZ
Siedlung Oberwiesenstrasse Zürich, 108 Wohnungen
Siedlung Allmend Horgen, 374 Wohnungen
Siedlung Wacht Adliswil, 88 Wohnungen

Baugenossenschaft ASIG
Siedlung Baumacker Buchs, 38 Wohnungen
Hirzenbachstrasse 14 Zürich, 36 Wohnungen
Sperletweg Zürich, 36 Wohnungen
Holzerhurd Zürich, 89 Wohnungen

Baugenossenschaft GEWOBAG
Siedlung Burgstrasse, Heusser Staub-Strasse Uster, 71 Wohnungen
Siedlung Weihermatt, Urdorf, 110 Wohnungen
Glattstegweg Zürich mit 12 Wohnungen
Neubau Malojaweg Zürich, 58 Wohnungen
Neubau Giardino Schlieren, 172 Wohnungen

Baugenossenschaft Halde Zürich
17 Projekte zwischen 1981 und 2010
rund 600 Wohnungen umfassend
Neubau Siedlungslokal

Eisenbahnerbaugenossenschaft Zürich-Altstetten
Mehrfamilienhäuser mit 231 Wohnungen
Neubau Tiefgarage mit 174 Parkplätzen
Neubau Zivilschutzanlage mit 1140 Schutzplätzen
Bau einer Wohnstrasse

Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich
Mehrfamilienhäuser mit 273 Wohnungen

BAHOGE, Zürich
Siedlung Hedigerfeld Affoltern am Albis, 90 Wohnungen
Siedlung Tramstrasse, Mehrfamilienhäuser, 70 Wohnungen
Siedlung Roswiesen, Mehrfamilienhäuser, 71 Wohnungen
Siedlung Hirzenbach, 225 Wohnungen
Siedlung Luegisland, Mehrfamilienhäuser, 156 Wohnungen

Baugenossenschaft Heubach, Horgen
Mehrfamilienhäuser Hühnerbühl 42 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Speerstrasse 40 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Steinbruchstrasse, 20 Wohnungen

Baugenossenschaft Holberg, Kloten
Mehrfamilienhäuser in Kloten und Bachenbülach, 180 Wohnungen

Baugenossenschaft SUWITA
Mehrfamilienhäuser mit 106 Wohnungen

Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal
Neubau In der Wässeri II, Mehrfamilienhäuser, Kindergarten
Renovation 14. Bauetappe (Durchführung 2002–2004)
Mehrfamilienhäuser mit 176 Wohnungen, Aufstockungen
Neubau Tiefgarage, Neubau 10 Einfamilienhäuser

Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof
Neubau Mehrfamilienhäuser Zürich Affoltern
Um- und Anbau von 39 Reiheneinfamilienhäusern

Baugenossenschaft Heimelig
Siedlung Frohalp in Zürich 72 Wohnungen
Siedlung Irchel, 18 Wohnungen

Organisation von Studienaufträgen für verschiedene Baugenossenschaften

Bei diesen Projekten handelt es sich um Neubauten und Renovationen mit unterschiedlichen Sanierungstiefen, die Innen- und Aussenrenovationen, Um- und Anbauten, Aufstockungen, Balkonerweiterungen oder -anbauten sowie Umgebungsgestaltungen betreffen.

Wir zeigen Ihnen gerne vollendete oder sich in der Durchführung befindliche Bauten.

PRIMOBAU AG
Planung und Durchführung von Altbaurenovationen und Neubauten
Seestrasse 540, 8038 Zürich Telefon 044/488 80 80

HGC: Wand- und Bodenbeläge mit neuer Serie

Slimmker ist ein attraktiver Keramik-Belag von nur vier Millimetern Dicke. Eine neue Digitaltechnologie ermöglicht edle und lebendige Oberflächen mit überraschenden Dekors. Dabei verfügt Slimmker über die Härte und Beständigkeit, die an Feinsteinzeug so geschätzt werden. Die Platten sind leicht zu bearbeiten und können direkt auf alte Beläge verlegt werden; somit entfallen Schutt und Staub weitgehend. Dank seiner geringen Dicke und seines leichten Gewichts kann dieses hochwertige Material zum Beispiel auch für Fassaden, leichte Trennwände oder herabgehängte Decken verwendet werden.

HG Commerciale
8004 Zürich
Telefon 044 296 62 11
www.hgc.ch

Miele stockt Angebot der A++-Kühl- und Gefriergeräte auf

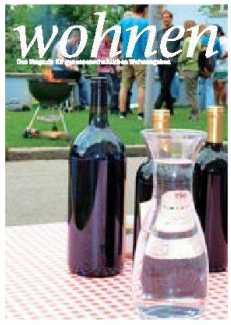
Das Angebot von Miele an Kühl- und Gefriergeräten in den besten Energieeffizienzklassen wird immer grösser. Ausgewählte Modelle, die bisher mit dem Label A+ angeboten wurden, gibt es nun noch effizienter, umweltfreundlicher und sparsamer in der Labelklasse A++. Über 90 Prozent aller Miele-Küchengeräte sind in die Energieeffizienzklassen A+ und A++ eingestuft. Ein A++-Gerät verbraucht stolze 42 Prozent weniger Strom als ein A-Gerät. Ein A+-Gerät spart immer noch 30 Prozent im Vergleich mit dem A-Gerät. Eine PerfectFresh-Zone bei einer Temperatur von knapp über null Grad hält Lebensmittel wesentlich länger frisch.

Miele AG
8957 Spreitenbach
Telefon 056 417 20 00
www.miele.ch

Leitungen sanieren statt ersetzen

Rostwasser und zunehmende Korrosion führen zu Wasserschäden im Gebäude. Verfärbtes Wasser, Druckabfall bis hin zur vollständigen Korrosion der Rohre sind die Folge. Mit über 20-jähriger Erfahrung und weit über 10 000 sanierten Wohnungen ist die Lining Tech AG führend auf dem Gebiet der Rohr-Innensanierung. Die ISO-zertifizierte Methode von Lining Tech ist eine echte Alternative zum kompletten Ersatz. Zahlreiche Atteste bestätigen die Dauerhaftigkeit der Sanierungsmethode sowie einwandfreie Hygienewerte. Die Sanierung bietet vor allem zwei Vorteile: erstens müssen keine Wände oder Böden aufgebrochen werden und zweitens ist eine Sanierung schneller abzuwickeln als ein Rohrersatz. Zudem bleiben bei der Sanierung alle Räume bewohn- und benutzbar.

Lining Tech AG
8807 Freienbach
Telefon 044 787 51 51
www.liningtech.ch



Vorschau: *wohnen* im Februar

Das nächste *wohnen* mit dem Schwerpunktthema «Management» erscheint am 4. Februar 2011. Inserateschluss ist am 12. Januar 2011.

Die Themen:

- Gemeinschaftsbildung: alter Zopf oder neue Chance?
- Wohnraumförderung Kanton Zürich
- Wohnhilfe einmal anders

Anzeigen

Wir begleiten Ihr Bauvorhaben von A - Z gerne, sei es als

Architekt
oder als
Generalunternehmer
oder als
Bautreuhänder

Ihr Spezialist in Baufragen:

S und S
Schellenberg & Schnoz AG
Architekten
Bautreuhand Expertisen
Scherrstrasse 3
8006 Zürich
044 368 88 00
info@sunds.ch www.sunds.ch

Zunfthaus zur Zimmerleuten
«Haus zum Roten Adler»
Limmatquai 40
8001 Zürich

NACH DEM BRAND 2007 GING ES AN DEN WIEDERAUFBAU. UNSER BEITRAG: DIE ELEKTRISCHE TOTALSANIERUNG.

Infos über Referenzobjekte:
elektro-compagnoni.ch

ELEKTRO COMPAGNONI